

## **Stellungnahme der Fachschaftsräte Mathematik und Wirtschaftsmathematik zum Entwicklungsbericht 2022-2023 der Fakultät für Mathematik**

Die Fachschaftsräte Mathematik und Wirtschaftsmathematik identifizieren, wie die Fakultät, rückgängige Einschreibungs- und Abschlusszahlen in den Fachstudiengängen und begrüßen daher Maßnahmen zur Gewinnung neuer Studierenden sowie Anstrengungen, mehr Studierende zu einem erfolgreichen Studienabschluss zu bringen. Mit der Renovierung der dritten Etage im Mathetower im Jahr 2021 und der damit einhergehenden Einrichtung von Räumen zum studentischen Selbstarbeiten sowie eines „HelpDesk Mathematik“ hat sich die Qualität des Studiums verbessert. Gerade der Studieneinstieg inklusive des Übergangs von der Schule zur Universität gestaltet sich für viele als eine Herausforderung. Gerade deshalb begrüßen wir die Maßnahmen zur Unterstützung beim Studieneinstieg wie das Projekt BeViNuS, die mathematischen Vorkurse oder den „HelpDesk Mathematik“ und freuen uns, wenn diese weiter gefördert, evaluiert, ggf. angepasst und ausgeweitet werden.

Auf Bestellung des Fakultätsrats wurde das fakultätseigene dezentrale Beschwerdemanagement eingerichtet. Wir freuen uns, dass so die Möglichkeit zur anonymisierten Beschwerde gegeben wird. Perspektivisch ist es aus studentischer Sicht hilfreich, diese Möglichkeit weiter zu bewerben und transparent den Bearbeitungsprozess von eingehenden Beschwerden zu kommunizieren. Zukünftig ist zudem eine zuverlässige und regelmäßige Berichterstattung des dezentralen Beschwerdemanagements in der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre (KQSL), erstrebenswert.

Prinzipiell werden alle Lehrveranstaltungen der Fakultät jedes Semester evaluiert. Das Dekanat sowie die Evaluationskommission, welche für die Beratung der Evaluationsergebnisse zuständig ist, hakt bei kritischen Evaluationsergebnissen bei den Dozierenden nach. Fraglich ist, ob dieses Vorgehen in allen Fällen tatsächlich zu einer Verbesserung der Lehrqualität führt. Vorgesehen ist eine Besprechung der Ergebnisse in der jeweiligen Veranstaltung durch den Dozierenden. Dies läuft in den meisten Fällen sehr gut, einige wenige Dozierende verzichten leider auf das Besprechen der Ergebnisse.

Wünschenswert wäre es, wenn die Evaluationsergebnisse zukünftig grundlegender analysiert würden, um daraus mögliche allgemeine Probleme abzuleiten und diese durch geeignete Maßnahmen langfristig zu beheben. Die Lehrevaluationen sollten dabei insbesondere stärker bei der Ableitung von Maßnahmen, mehr Studierende zum erfolgreichen Studienabschluss zu bringen, beachtet werden.

Die Fakultät für Mathematik ermöglicht durch breit angesetztes Einsetzen von Qualitätsverbesserungsmitteln in Hilfskraftstellen kleine Übungsgruppen und somit ein gutes Betreuungsverhältnis von Studierenden und Tutor\*innen. Das Einrichten solcher kleinen Lerngruppen und das Investieren in Personal halten wir für eine erhebliche Verbesserung der Qualität des Studiums an der Fakultät für Mathematik. Es gibt an der Fakultät für Mathematik keine Probleme durch zu geringe Teilnehmerkapazitäten in Lehrveranstaltungen. Zudem gibt es ein breites Wahlpflichtangebot, das auch fortlaufend an die Nachfrage unter den Studierenden angepasst wird.

Insgesamt pflegen das Dekanat und die Fachschaften ein gutes Verhältnis, das sich unter anderem durch regelmäßige Treffen auszeichnet. Mögliche Probleme können jederzeit angesprochen und häufig „auf dem kurzen Dienstweg“ gelöst werden. Wir haben den Eindruck, dass das Dekanat die Beteiligung und Mitarbeit der Fachschaften in der Fakultät wertschätzt.